

München, den 19.3.2022

## ANTRAG: Provisorischer Regionalzughalt Kolumbusplatz

### Der BA 5 möge beschließen

Es soll ein Regionalzughalt am Kolumbusplatz geprüft und rasch provisorisch umgesetzt werden. Dieser soll südöstlich der Nockherstraße, also im Bereich des Einschnitts (im Bild blau), liegen:



Mögliche Situierung des Regionalzughalts (blau)

Der mögliche provisorische Regionalzughalt ist in der Karte oben blau eingezeichnet und ca. 300m lang. Unter dem Steg ist genug Platz. Von der Bergsteigseite südlich ist ein Zugang zu den Hangwegen leicht anzulegen, von der Nockherstraßenseite nördlich besteht bereits ein Zugang in Höhe des Wohnhilfe Vereins (Nockherstr. 60).

---

#### **Fraktion der Grünen im BA 05 Au-Haidhausen:**

W. Beck, U. Goldstein, C. Hartmann, F. Klug, E. Lankes, U. Martini (Initiative), S. Rümelin, S. Schmitz, J. Spengler, H. Stangenberg, A. Stanzel, M. Wiesbeck, J. Winkler

**Fraktionssprecher\*in:** Sonja Rümelin und Arnošt Štanzel

#### **Fraktion der SPD im BA 5 Au-Haidhausen:**

N. Reitz, L. Sterzer, N. Meyer, H. Wilhelm, H-P. Meyer

**Fraktionssprecherin:** Nina Reitz



Foto der Stelle vom Schmederersteg aus

### **Begründung**

Weltweit setzen viele moderne Schnellbahnnetze auf Ringlinien. Das hat viele Gründe, darunter verkehrliche und städtebauliche. Im Rahmen eines Antrages an der Bezirksausschuss soll jedoch die lokale Motivation im Vordergrund stehen: Es ergäbe sich eine direkte schnelle Verbindung zwischen der Au und Haidhausen, und das Neubauviertel an der Regerstraße bekäme eine zusätzliche Verbindung im öffentlichen Nahverkehr. Die Au würde an den Regionalzugverkehr angebunden. Der Regionalzugverkehr bekäme eine günstige Verknüpfung an die U1 und U2.



Visualisierung des Regionalzughalts mit zwei Bahnsteigen (Toni Reitz)

Eine Gleiserweiterung ist hierfür nicht nötig, die Zugtaktung auf dem Südring ist kompatibel mit den Ein- und Ausstiegszeiten an der Haltestelle. Baumfällungen wären nicht notwendig für die Realisierung des Provisoriums. Durch Verzicht auf Betonkonstruktion könnte eine klimafreundliche Baumaßnahme umgesetzt werden.

Eine zeitnahe Realisierung einer viergleisigen Planung erscheint auf absehbare Zeit sehr unwahrscheinlich. Der Reiz des Provisoriums liegt in der schnellen Umsetzbarkeit und der Ausnutzung der Topografie des Standorts.

Die letzte Bürgerversammlung, die in der Au stattgefunden hat, hat hierzu im Januar 2020 einen Antrag beschlossen: <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5886081>. Eine Antwort liegt dazu bisher nicht vor. Wir wissen aber, dass es auch bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft Überlegungen in dieser Richtung gibt.

Uns kommt es mit diesem Antrag darauf an, das Vorhaben durch die Betonung der provisorischen Umsetzung zu beschleunigen.